

# Familiennachmittag „kasse.klassik“

**D**ie „Education-Abteilung“ der Duisburger Philharmoniker bietet schon in der zehnten Spielzeit Konzerte für Drei- bis Sechsjährige und Eltern an. In der Reihe „klasse.klassik“ lernen die Kids klassische Musik und Instrumente kennen und, wie es heißt, über den kulturellen Tellerrand zu schauen. Das ist gut. In der März-Ausgabe der „Zugabe!“, des Journals der Duisburger Philharmoniker wird jetzt auch ein Familiennachmittag „kasse.klassik“ angekündigt. Das ist sehr gut. Ich begrüße es, dass Kinder lernen, über beide Tellerränder hinaus zu schauen, über den musikalischen und über den wirtschaftlichen. Gerade über die Kasse als den der Abwicklung von Zahlungen dienenden Ort kann man nicht früh genug Bescheid wissen. Ich meine, die frühzeitige Kenntnis der Kassenarten in der Wirtschaft ist mindestens so wichtig wie die Kenntnis der Tonarten oder der Satztechnik in der klassischen Musik. Man denke nur an die Registrier-, Hand-, Porto- und Kaffeekassen, die Stadt- und Finanzkassen, SB- und Schwarze Kassen, nicht zu vergessen die Abend- und Konzertkassen. Auch vermag solche Früh-Education die Unterschiede zwischen Musik und Wirtschaft zu klären, etwa zwischen Largo und Manko. Hoffentlich liegt bei „kasse.klassik“ kein Satzfehler vor... **HOS**